



**Protokoll**  
**Workshop 2 „Strategieplan Regionale 2025“**  
**21.11.2017, Bad Fredeburg/Hotel am Hallenberg**

# Workshop 2 „Strategieplan Regionale 2025“

21. November 2017

## Zeitplan

09:15 Uhr **Impulse: Definition BGM // Ergebnisse Unternehmensbefragung**

09:30 Uhr **Rückblick Workshop 1 – Zusammenfassung der Ergebnisse**

10:00 Uhr **Diskussion: Zielerwartungen für den zweiten Workshop**

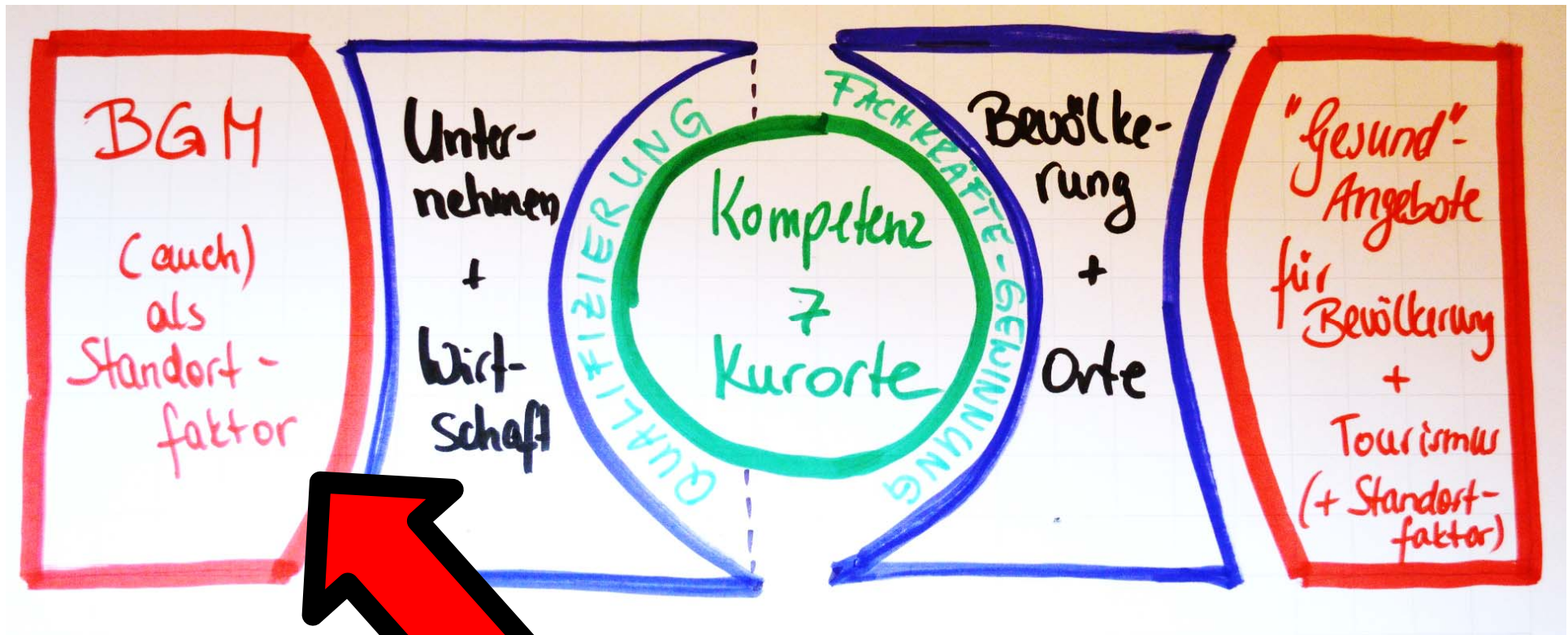
10:15 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Workshop-Arbeit: Ausarbeitung von Vorschlag/Vorschlägen für REGIONALE-Bewerbung**

11:30 Uhr **Ergebnisdiskussion**

11:50 Uhr **Verabschiedung**

# Impuls1: BGM innerhalb des Projektes



# BGM = Betriebliches Gesundheitsmanagement

## Definition aus Sicht des Unternehmens:

Schaffung **unternehmerischer Strukturen**  
und Bereitstellung **konkreter Maßnahmen**  
zur **Stärkung und Verbesserung der Gesundheit**  
**der Mitarbeiter** des Unternehmens

## Ziel:

## Unternehmenserfolg durch

- ✓ leistungsfähige Mitarbeiter,
- ✓ Imagegewinn,
- ✓ Mitarbeiterbindung, ...

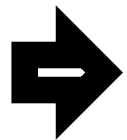
# Impuls 2: Ergebnisse der Unternehmensbefragung (Gesundheitslabor)

## Rücklauf der Befragung:

**111 Unternehmen**, davon 63 % kleine Unternehmen (< 25 Mitarbeiter)

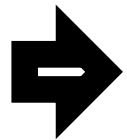
**59 %** haben Interesse an BGM

**33,3 %** bieten bereits Angeboten im BGM



**Interesse** vorhanden? **JA**

umfassend **Angebote** vorhanden? **NEIN**



**STRATEGIEPLANUNG** einleiten

# REGIONALE-Projekt als *eine* Chance für die Produktentwicklung (hier Thema „Digitalisierung“)

„Gesundheitslabor“  
entwickelt Grundlagen und  
Maßnahmen für:

Professionalisierung  
Qualifizierung  
Netzwerkbildung  
Produktentwicklung

REGIONALE-Projekt „Digitalisierung  
für neu profilierte Kurorte“ kann  
eingesetzt werden für:

Schaffung notwendiger  
Strukturen für digitale  
Kommunikation und  
Buchung

Entwicklung konkreter , digitaler  
(Gesundheits-)Produkte für  
Unternehmen und  
Gäste/Anwohner

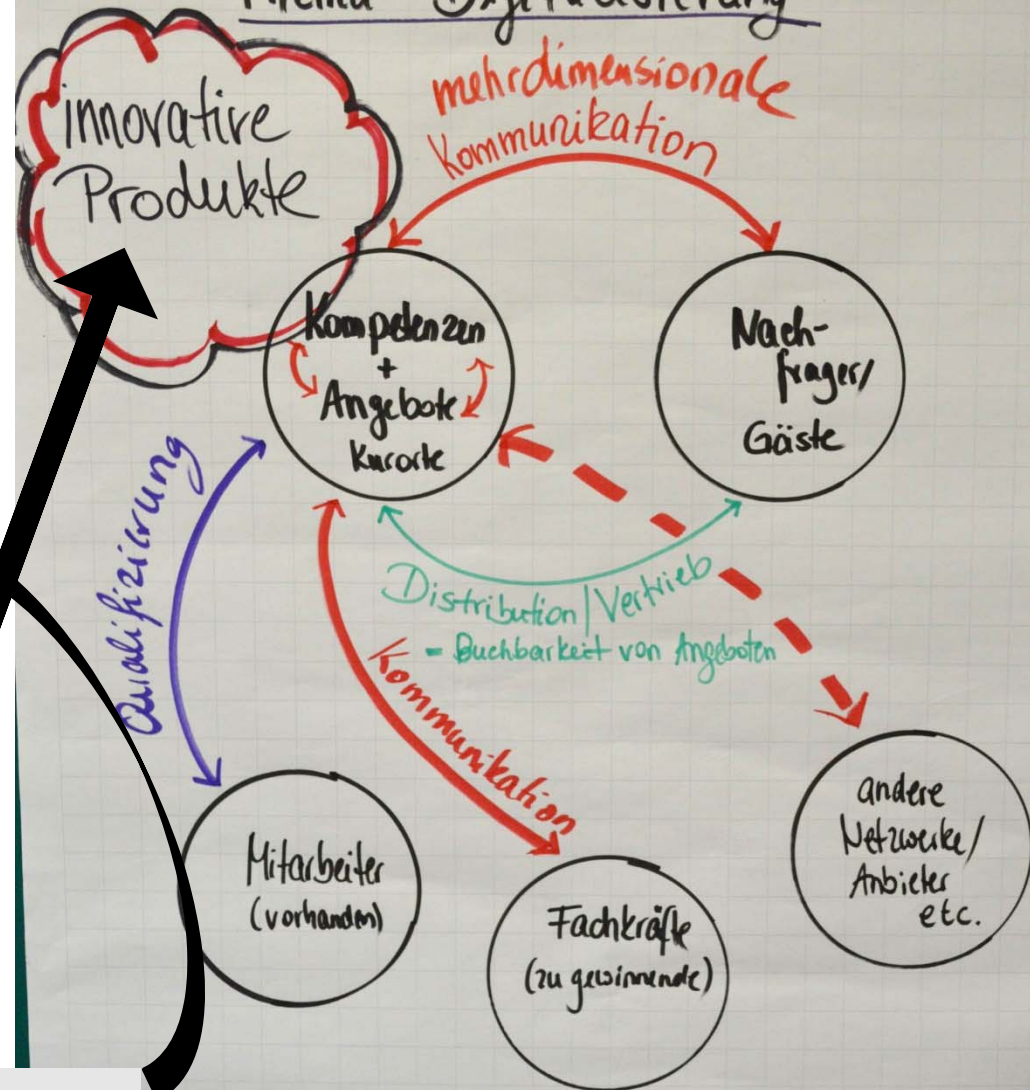


# Rückblick auf WORKSHOP 1



# REGIONALE 2025

Thema: Digitalisierung



Diskussion zur Ausgangsskizze (Ansatzpunkte für Digitalisierung) hat ergeben, dass **Aspekte wie Kommunikation, Qualifizierung und Distribution eher Standard sind** und sich **das Projekt auf „Innovationen“** fokussieren soll.

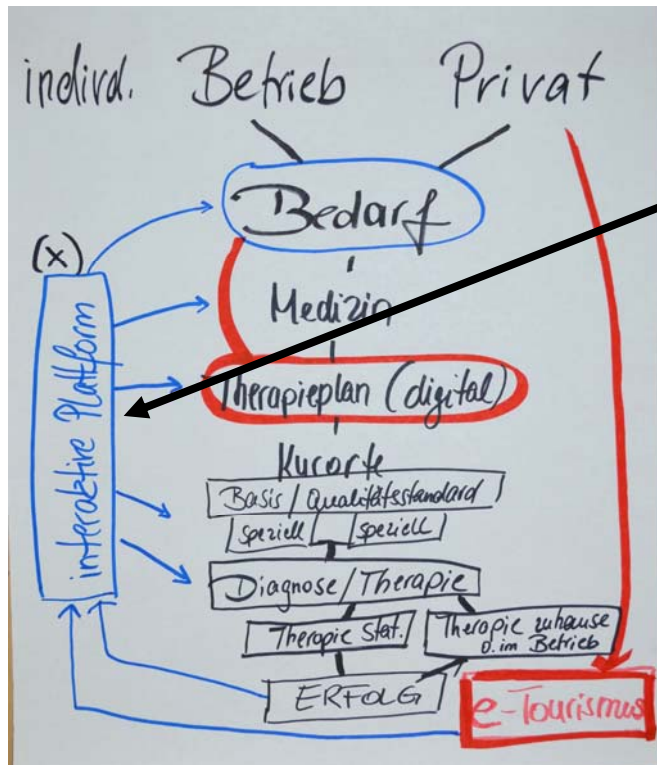
Prof. Dr. Susanne Leder

Ist das wirklich so?

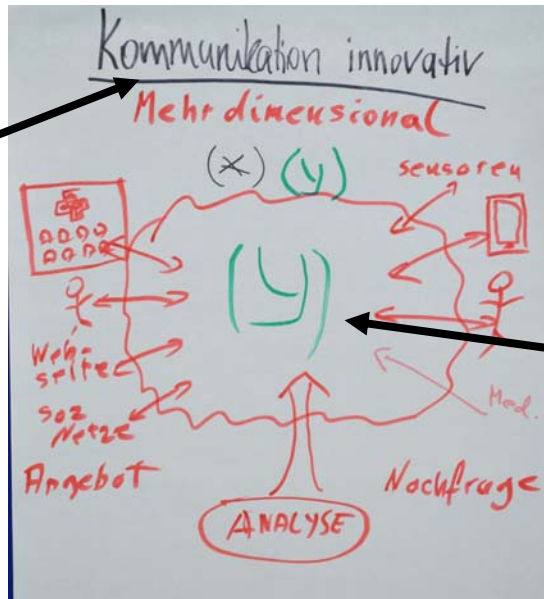


# Strukturentwürfe: Wo kann Digitalisierung helfen?

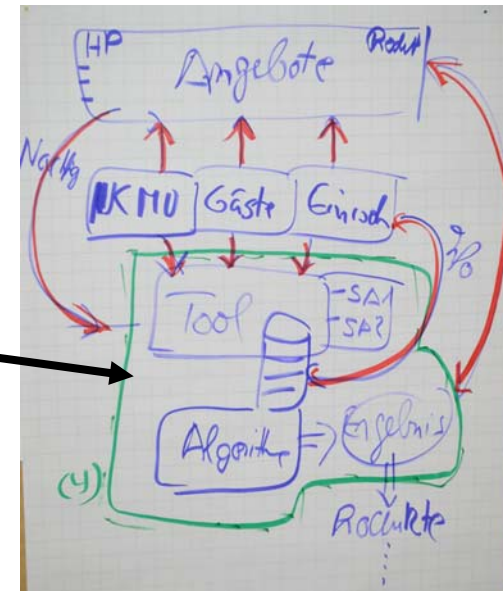
Gruppe „Prozess“



Gruppe „innovative Kommunikation“

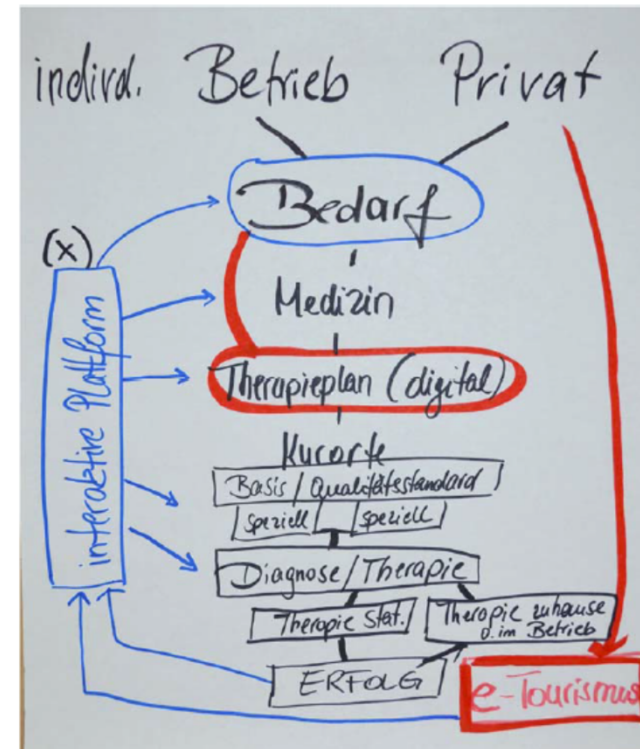


„Gruppe Tool“



Der skizzierte Prozessablauf wurde als **passender Ansatzpunkt** für die weitere Ausarbeitung gesehen. Es ergeben sich noch **zahlreiche Fragestellungen**, die dazu zu betrachten sind

Prof. Dr. Susanne Leder



- Wie werden Ärzte erreicht?
- Welche Rolle spielen Ärzte vor Ort/außerhalb
- Mehrwerte für alle Beteiligten
- Festlegung von Qualitätsstandards (wer? wie?)
- Management (wer? wie?)
- Klarstellung: Was macht gebündelte Kompetenz aus? Welche Kompetenzen haben die einzelnen Orte?
- *Digitale Balance mitdenken*
- *Rechtsfragen etc.*
- Wie wird der Markt erreicht?
- Welche Beschwerden können wir lindern/behandeln? (Was soll ins Schaufenster gestellt werden?)
- *Digitale Balance mitdenken*
- *Rechtsfragen etc.*

# WORKSHOP 2



# Ergebnis der DISKUSSION: Ihre Ziele für den heutigen Workshop

- **Abstimmung vorhandener Ansätze** / Schnittstellen identifizieren
- **greifbares Produkt** entwickeln und Rahmen dafür abstecken
- **Mehrwert des Zusammenschlusses der 7 Kurorte** (für das Produkt) herausarbeiten
- Frage klären, **wann** (z. B. in welcher Phase der Customer Journey) **wird der Gast angesprochen**
- **Strukturen erkennbar machen**: Kompetenznetzwerke visualisieren und „Ansprechpartner“ identifizieren (insbesondere für Projektantrag)
- **Innovation herausarbeiten**: Kunden passgenau für Tourismus ansprechen
- **Fokus auf BGM in KMU** legen

## **Primäres Ziel des Workshops:**

Vorschlag für REGIONALE-Antrag erarbeiten (Was? Warum? Wie? Wer kümmert sich um Antragsvorbereitung?)

## **Sekundäres Ziel:**

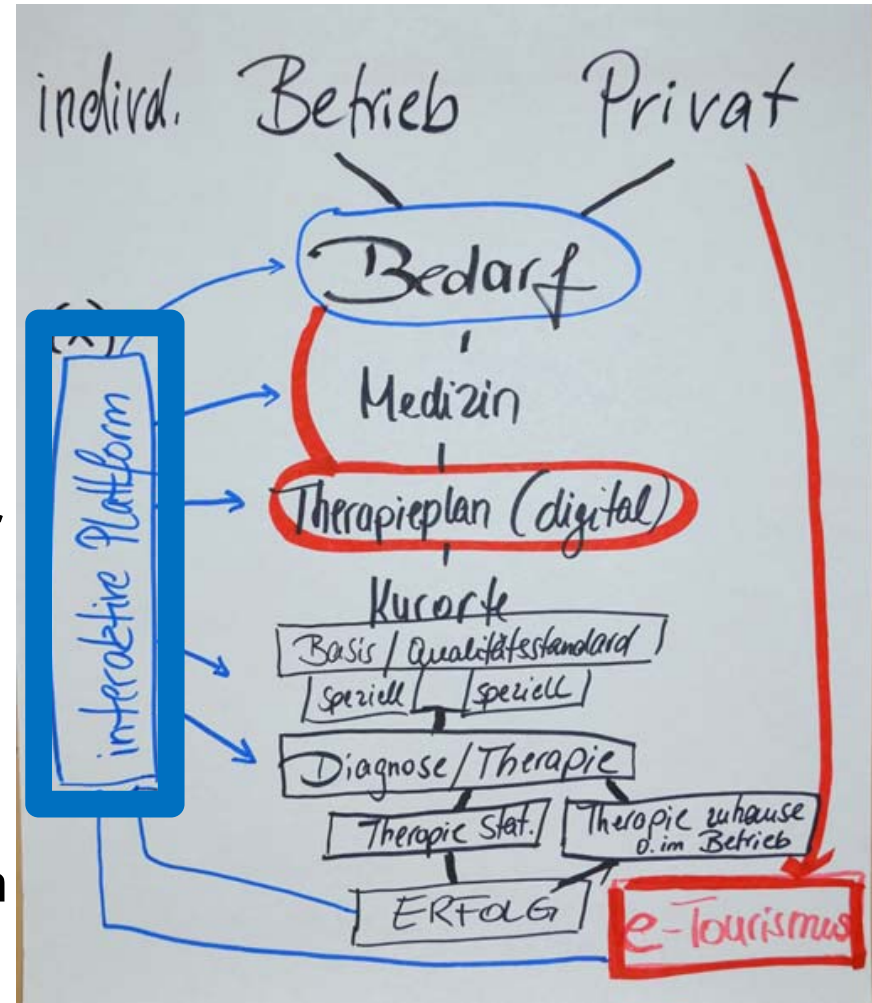
Themen und Aufgaben sammeln, die (auch jenseits des REGIONALE-Antrags) im aktuellen Projekt bearbeitet werden sollten



# Auftaktdiskussion: Worum soll es gehen?

- Projekt kann/soll genutzt werden, um eine interaktive Plattform zu erschaffen, mit deren Unterstützung eine intelligente und lernende Vernetzung hergestellt werden kann zwischen:

**Nachfragern von Gesundheitsleistungen (Betriebe oder Einzelpersonen) und deren Bedarfen auf der einen Seite**  
*und*  
**dem Zusammenschluss der 7 Kurorte mit deren gemeinsamer Kompetenz im Gesundheitsbereich auf der anderen Seite**





# Was soll hierfür in diesem Workshop erarbeitet werden?

- Die Teilnehmer haben sich darauf geeinigt, im aktiven Workshop-Teil (1 Stunde) gemeinsam an den **Bausteinen zu arbeiten, die für eine Antragstellung inhaltlich notwendig sind**
- Dabei kamen immer wieder **Diskussionen** darüber auf, welche Aufgaben bereits im aktuell laufenden Projekt durchzuführen sind und welche Aufgaben dann schließlich im REGIONALE-Antrag zum Thema „Digitalisierung“ aufzunehmen sind
- Der **Fokus wurde auf die Identifizierung der Aufgaben für das REGIONALE-Projekt** gelegt, parallel wurden aber auch unter „Sonstige To-Do´s“ Anmerkungen für das laufende Projekt gesammelt

Nachfolgend zeigt die Foto-Dokumentation das Gemeinschaftsergebnis, das zur Vorbereitung auf die Verwendung im Rahmen eines realen Antrags anschließend noch einmal tabellarisch zusammengefasst wurde.

# WORKSHOP - Arbeit

## Entwicklung Projekt- skizze(n) REGIONALE

- Vorschlag für Projekt erarbeiten:  
Ziel, Zielgruppe, Akteure, Art der  
Technologieanwendung

## Sonstige To-Do's

Aufgaben des jetzigen  
Projekt es identifizieren und  
festhalten





# Entwicklung Projekt-Skizze REGIONALE

Antragsidee: BGM + Digitalisierung

**ZIEL Titel** Kurorte/Heilbäder werden zu Kompetenzzentren für BGM (in SW)

**Projekt-Zielgruppe**

- gesünderes Arbeiten in ALLMU in SW
- BGM soll mit digitaler Plattform in Heilbädern SW stattfinden
- Anbieten Gesundheitsmarkt Region
- Wirtschaftsunternehmen der Region SW
- langfristige Wi-Impulse außerhalb der Region

**Zielgruppe** für die Gesundheitsangebote:

- Mitarbeiter/innen der Unternehmen in SW (langfristig überregional)

**Mehrwert** ("gesellschaftl. Auftrag")

Demographischer Wandel

↳ Verlängerung der gesunden Lebenserwartungskurve

- Fachkräftemangel

→ individuelles Angebot (personalisiert) durch intelligente Datenauswertung

**Akteure**

- Unternehmen
- Mitarbeiter/innen
- Ärzte / ANZ
- Therapeuten
- Lecker
- Kliniken
- Kostenträger
- Betreiber/Serviceanbieter


**Technologie**

→ Lösung/Umsetzungsmöglichkeit

**Projektstruktur**

- Kurorte
- Partner
  - Unternehmen
  - Krankenkassen
  - FH/Uni
  - IHK
- Wirtschaftsförderung

Beteiligte Finanzierung





| <b>Aspekte für den Antrag</b>                    | <b>Inhaltliche Vorschläge</b>                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Projekt-Ziel bzw. Titel</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kurorte/Heilbäder werden zu Kompetenzzentren für BGM in SW</li> <li>– Gesünderes Arbeiten in KMU in SW</li> <li>– BGM soll mit digitaler Plattform in Heilbädern SW stattfinden</li> </ul>                                                                 |
| <b><u>Projektzielgruppe</u></b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anbieter im Gesundheitsmarkt der Region SW</li> <li>– Wirtschaftsunternehmen der Region SW</li> </ul>                                                                                                                                                      |
| <b><u>Zielgruppe für Gesundheitsangebote</u></b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitarbeiter/innen der KMU in SW (kurz- und mittelfristig)</li> <li>– Mitarbeiter/innen in KMU deutschlandweit (langfristig)</li> </ul>                                                                                                                     |
| <b>Mehrwert des Projektes</b>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– „gesellschaftlicher Auftrag“, Stichwort „demographischer Wandel“: Verlängerung der gesunden Lebensarbeitszeit in KMU und Ausweg aus Fachkräftemangel</li> <li>– Personalisierte Gesundheitsangebote schaffen durch intelligente Datenauswertung</li> </ul> |
| <b>Akteure im Projekt</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unternehmen, - Mitarbeiter/innen, - Ärzte/AMZ, - Therapeuten, - Kliniken, - IT-ler, - Kostenträger, - Beherbergungsbetriebe</li> </ul>                                                                                                                     |
| <b>Projektstruktur</b>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zur finanziellen Beteiligung (Ko-Finanzierung) des Projekts sind folgende Kräfte einzubinden: Kurorte sowie zahlreiche Partner (Unternehmen, Krankenkassen, FH/Uni, IHK, Wirtschaftsförderung etc.)</li> </ul>                                             |
| <b>Technologie</b>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- IT-Lösung muss entwickelt werden und auch die praktische Umsetzung muss gewährleistet sein</li> </ul>                                                                                                                                                      |

# Entwicklung Projekt-Skizze REGIONALE: Definition der Inhalte des Projektes



Inhalt

- Evaluation (Piloten)
- technisches Modell
- "Ablaufplan" digitaler Ansatzpunkte
- Aktivierung + Einbindung der Akteure

## Aspekte für den Antrag

## Inhaltliche Vorschläge

### Inhalt

- **Evaluation** (Produkt als „Pilot“)
- Erstellung eines **Ablaufplans** „**digitaler Ansatzpunkte**“ zur Erreichung der Kunden, z.B. Festlegung anhand der schematischen Darstellung der **Customer Journey**

**= In welcher Phase des Informations- und Konsumprozesses kann ich den Kunden/Gast „abholen“ und langfristig an unser Angebot binden?**



- **Erstellung des technischen Modells/Produktes**
- **Aktivierung und Einbindung aller Akteure** (Netzwerk mit entsprechenden Verantwortlichkeiten)

**FAZIT:** Die im Workshop erarbeiteten Aspekte können als direkte Vorlage zur Antragserstellung verwendet werden

## Sonstige To-Do's (im bereits laufenden Projekt):

- Analyse Bedarf  
und  
Potenziale

- Analyse des Bedarfs (und des Wunsches) nach BGM auf Seiten der Unternehmen (KMU) in SW
  - *Auswertung der vorhandenen Befragungen*
- Analyse der Angebots-Potenziale der 7 Kurorte:
  - *Welche **Angebots-Schwerpunkte** können die Kurorte jeweils **EINZELN** bieten (inhaltliche Positionierung innerhalb des Netzwerkes) und*
  - *welches (überregionale) Profil kann der **ZUSAMMENSCHLUSS** der Kurorte herausarbeiten (ggf. bis hin zur Markenbildung)?*

# Ende des Protokolls

## Anhang:

Bitte finden Sie im Anschluss noch meine vorbereiteten Vorschläge für Aspekte, die im Workshop hätten betrachtet werden können, aber nicht mehr berücksichtigt werden konnten: **„Angebotsbetrachtungen entlang der Customer Journey“** und **„Ideen zur digitalen Mitarbeiterqualifizierung“**.

Diese Vorschläge dürfen im Rahmen des Projektes „Gesundheitslabor“ gern weiter verwendet werden.



## „Ideen entlang der Customer Journey entwickeln“

- **Innovative Produkte** für Mitarbeiter und Privatkunden/Gäste (z.B. digitale Gesundheitskarte, BGM-Karte o.ä.) (*Stichwort Smart Data, intelligente Software etc.*)
- **Außendarstellung der Angebote** (Bündelung und zielgerichtete Kommunikation von Angeboten) (*Stichwort Smart Data, intelligente Software etc.*)
- **Vertrieb und Zahlungsabwicklung** der Angebote (Buchbarkeit und Bezahlung für Unternehmen, Privatkunden/Gäste)

# „Ideen für Mitarbeiterqualifizierung entwickeln“

- **Digitale „Landkarte der Ausbildungsmöglichkeiten“** (zur Übersicht für medizinische Mitarbeiter)
- **Entwicklung und Bereitstellung von Online-Schulungsmodulen** im Medizinbereich (oder Blended Learning = Mischung aus Online- und Präsenz-Lernformen)
- ...